

Pfarrgemeinde Hl. Johannes der Täufer  
Lingenau

**Pfarrbrief**

Liebe Lingenauerinnen und Lingenauer!

Geschenk zu sein

Mit dem ersten Adventssonntag treten wir ein in die Vorbereitungszeit auf Weihnachten und damit auch in ein neues Kirchenjahr. Eine heilige Zeit soll der Advent werden, eine liebevolle Zeit, eine Zeit des Wartens.

Es ist aber erstaunlich, dass die Geschäfte sogar schon im Oktober mit Weihnachtsdingen gefüllt sind. In der hektischen Vorweihnachtszeit passiert es schnell, dass wir den tiefen Sinn des Advents übersehen. Advent ist eine schöne Zeit, in der wir warten, in der wir neu entdecken können, was in uns fehlt.

Worauf warten wir im Advent? Wir haben eine Antwort: wir warten auf die Ankunft Christi oder auf die Wiederkunft Christi. Das ist leicht gesagt, was aber heißt es? Wir erwarten das Glück in einer Person. Wir warten ja auf Gott in unserem persönlichen Leben. Deshalb sollten wir wachsam sein für die Zeichen seiner Gegenwart in unserem Leben, weil er nicht nur zum Fest seiner Menschwerdung kommen wird – er will vielmehr bei jedem von uns ankommen- heute- morgen - und vor allem im Jetzt.

Also warten wir auf ihn. Dafür beginnen wir den gegenwärtigen Augenblick sinnvoll zu leben, ihn mit Liebe zu füllen.

Doch wenn wir uns die Zeit nehmen, das leise Summen hinter allem geschäftigen Einkaufen, Backen, Dekorieren und all den Weihnachtsfeiern wahrzunehmen, entdecken wir die stille Freude, die diese Zeit

in sich trägt. Die Adventzeit fordert uns heraus, einen Schritt von der hektischen Welt zurückzutreten – wenn auch nur für ein paar Momente jeden Tag. Dann können wir die Liebe Gottes in unserem Leben neu entdecken.

Einmal hat jemand gefragt: Sollen wir Weihnachten feiern? Weihnachten bringt uns die Bewusstheit, dass Gott uns bedingungslos liebt. Wenn wir diese Bewusstheit haben, dürfen wir es feiern, denke ich.

Die Geburt Jesu, das war ein Moment, in dem der Himmel beneidet wurde. Der Sohn, der bis zu dieser Zeit das Eigentum des Himmels war, schläft sanft im Schoß der Erde. Weihnachten ist das Gegenteil aller menschlichen Vorstellungen von Gott. Gott, der aus dem Nichts alles geschaffen hat, liegt in einem Stall. Gott, der die Dunkelheit zum Licht und den Tag zur Nacht machen kann, fürchtet die Dunkelheit und weint. Ein Paradox. Weihnachten ist eigentlich ein Tag, an dem Gott die Herrlichkeit des Himmels aufgegeben hat und auf die Niedrigkeit der Erde herabgestiegen ist.

In diesem Sinne ist Weihnachten ein Geschenk des Himmels.

Wenn wir Weihnachten feiern, erinnert es uns, dass wir füreinander ein Geschenk sein sollen. Wie wir am Heiligen Abend die Geschenke unter den Weihnachtsbaum legen und aneinander verschenken, so sollen auch wir unser Leben, unsere Zeit und unsere Fähigkeiten mit anderen teilen. Den Kindern erzählt man, die Geschenke würden vom Christkind gebracht. Ja, unser Leben ist auch ein Geschenk Gottes.

In Indien haben wir keine solche Tradition, wie hier am Heiligen Abend. Soweit ich mich erinnern kann, bekamen wir neue Kleider zu

Weihnachten. Wir sind voller Freude mit den neuen Kleidern in die Kirche gegangen. Noch eine Erinnerung bringt mich zur Sonntagschule. Da haben wir am Anfang der Adventzeit einen Freund ausgewählt und bis Weihnachten für ihn gebetet. Und zur Weihnachtsfeier in der Klasse haben wir ein kleines Geschenk untereinander getauscht, als ein Dankeschön für das Gebet.

Weihnachten sagt uns, dass Gott uns liebt. Aus der Liebe zu uns ist Jesus, der Heiland, uns geschenkt worden. Wir sind auch dazu berufen, ein Geschenk zu sein, füreinander zu beten, füreinander da zu sein.

Weihnachten ist ein Geschenk des Himmels. Wir sind es auch!

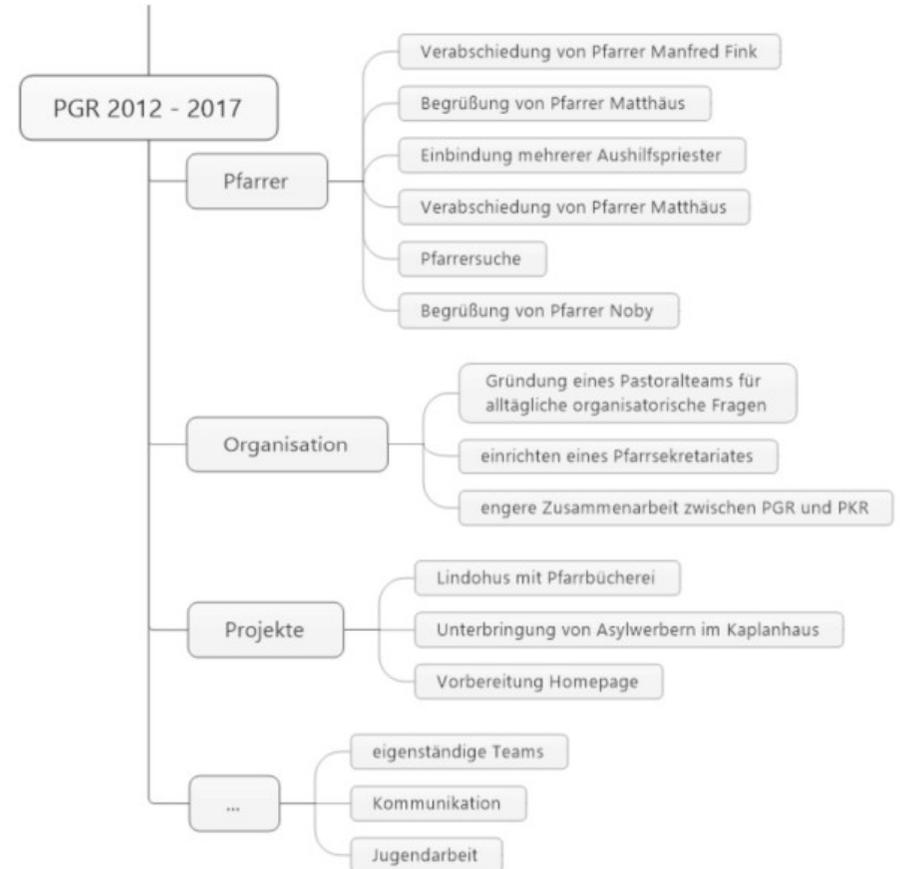
In diesem Sinne darf ich euch im Blick auf die kommende PGR-Wahl ermutigen, ein Beschützer der Freude, Liebe, Barmherzigkeit, verschiedener Fähigkeiten und der Bewusstheit des Geschenks des Lebens, die wir in der Advents- und Weihnachtszeit neu entdecken, zu sein, in dem ihr eurer, unserer Berufung bewusst werdet, für andere, vor allem für unsere Pfarrfamilie ein Geschenk zu sein.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche, segensreiche Advent- und Weihnachtszeit.

Pfarrer Noby

## Pfarrgemeinderat—ein Blick zurück

Am 19. März 2017 findet österreichweit die Pfarrgemeinderatswahl statt. Zum letzten Mal in dieser Periode trafen sich die Pfarrgemeinderäte von Krumbach, Langenegg und Lingenau am 5. November zu einer gemeinsamen Klausur. Ein Schwerpunkt dieses Treffens war auch der Blick auf die Arbeit der letzten 5 Jahre—dabei wurde deutlich, dass sich in dieser Zeit Vieles getan hat:



Im Rahmen des Rückblicks wurde deutlich, dass die vielfältige Arbeit getragen war von einem wertschätzenden Miteinander—sowohl innerhalb des Pfarrgemeinderates Lingenau als auch im gesamten Pfarrverband. Dies ist ein Geschenk, das jeder und jede Einzelne aus dieser PGR-Periode mitnehmen darf und das in unseren Pfarrgemeinden wirkt. Dieses Geschenk möchten wir auch an den nächsten Pfarrgemeinderat weitergeben und hoffen, dass wieder Menschen aus unserer Pfarre „da.für“ sind, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten.

Für den Pfarrgemeinderat:

Markus Vögel

## Bericht aus dem KILAK

Der Start in unser Arbeitsjahr ist ohne unseren Ausflug eigentlich gar nicht mehr vorstellbar. Deshalb machten wir uns auch heuer sportlich auf den Weg von Mellau nach Schnepfegg, um uns dort kulinarisch verwöhnen zu lassen und uns von unseren vielfältigen Sommererlebnissen zu erzählen. Natürlich kam das „Familienliturgie-Fachsimpeln“ neben vielem Lachen auch nicht zu kurz. Den Abstieg nach Bizau schafften wir problemlos und so konnten wir am Tag danach völlig frisch und erholt unsere erste „Kirche kunterbunt“ feiern.



Vier Frauen aus unserem Team haben Ende Oktober an einer Fortbildung in Krumbach teilgenommen, um wieder neue Ideen für die Gestaltung zu bekommen. Bei der Vorbereitung unserer Gottesdienste ist es uns wichtig, jeweils zu dritt das Sonntagsevangelium zu studieren und uns zu überlegen, wie wir diese frohe Botschaft am besten kindgerecht vermitteln können. Dabei kommen uns manchmal schnell

und dann und wann etwas später unterschiedlichste Ideen. Vor allem möchten wir aber, dass die Kinder „hautnah“ dabei sein können, weshalb sie oft vorne im Altarraum Platz nehmen dürfen, um das Evangelium aus der Kinderbibel gut zu hören. Eventuell dürfen sie dazu auch etwas spielen, Bilder sehen, die die Jesusgeschichte verdeutlichen oder etwas Kleines basteln. Immer wieder sind wir fasziniert, wie konzentriert die Kinder sind und wie ruhig es bei unseren Gottesdiensten ist.



Von vielen Familien erhalten wir die Rückmeldung, dass sie unsere „Kirche kunterbunt“ – heuer immer um 10.00 Uhr als Wortgottesfeier – sehr schätzen. Es sind uns jedoch auch schon Stimmen zu Ohren gekommen, die es bedauern, dass wir nicht im „großen“ Gottesdienst um 8.30 Uhr mitfeiern – so hätten die Kinder ja keine Möglichkeit zur Eucharistiefeier und würden am Morgen in der Kirche fehlen. Was wir keinesfalls möchten, ist die Wortgottesfeier und die Eucharistiefeier gegeneinander auszuspielen – eine jede Feierform hat ihren Wert, ohne eine andere abwerten zu wollen/müssen. Im heurigen Jahr feiern wir jeden Sonntag um 8.30 Uhr eine Eucharistiefeier, da liegt es an den Familien, zu entscheiden, ob sie daran teilnehmen möchten/können oder nicht. Wir als Kinderliturgieteam schaffen EIN Angebot, das offen ist für alle und das von vielen Familien gerne angenommen wird.

In unserem Team gibt es natürlich immer wieder Veränderungen die

personelle Zusammensetzung betreffend. Im Oktober-Gottesdienst hat Maria Meusburger-Bereuter, die über einige Jahre unser „Kreativ-Motor“ war, das letzte Mal aktiv mitgestaltet. Liebe Maria, dein unkomplizierter Einsatz, die oft druckfrischen Werke, dein unvergleichlicher Humor und deine Kreativität haben uns in den letzten Jahren bereichert. Dafür ein großes DANKE! Als neues Gesicht in unserer Mitte dürfen wir Evi Bereuter begrüßen – herzlich willkommen, liebe Evi! Es ist schön, dass du unsere Gruppe nun komplettierst und mit uns Feiern für Kinder vorbereitest.

Im Advent gestalten wir an drei der vier Sonntage im Gottesdienst um 8.30 Uhr ein Kinderelement und tragen anstelle der Lesung die Geschichte vom kleinen Stern vor. Mit ihm sind wir unterwegs, schließlich hat er mitbekommen, dass im Himmel und auf der Erde große Unruhe herrscht und irgendetwas „in der Luft“ liegt. Ob er wohl herausfindet, was Gott da vorhat und was das Ganze mit dieser Maria und ihrem Josef wird? Sind wir gespannt...

Voller Vorfreude sind wir schon auf die Kinderfeier am 24. Dezember um 16.00 Uhr, die auch heuer wieder von Brigitte Wolf und dem Volksschulchor gestaltet wird. Es ist schön, wenn wir mit dieser besonderen Stunde in die lang ersehnte Weihnachtszeit starten dürfen. In diesem Sinne wünschen wir allen eine besinnliche Weihnachtszeit, in der wir, wie Pfarrer Noby es in einer Predigt ausgedrückt hat, versuchen, Leistung durch Werte (nicht materieller Natur) zu ersetzen.

Für den KILAK:  
Margit Willi

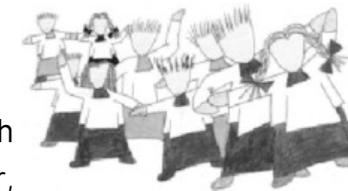
Weihnachtliche Backstube: Sarah und Paul backen Weihnachtsplätzchen. Plötzlich klingelt der Postbote, und sie müssen Pakete annehmen. Als sie zurückkommen, haben die Katzen alles durcheinandergebracht. 1. Wo ist das Backbuch geblieben? 2. In der Küche haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Welche? 3. Wenn du alle Begriffe in das Rätselgitter einträgst, erhältst du ein Lösungswort: Das ergibt sich in der mit dem Pfeil markierten Spalte.



Immer zwei Schneeflocken sehen genau gleich aus und bilden ein Paar. Wenn du sie alle gefunden hast, bleibt noch eine übrig. Welche ist es? 2. Alle Waldtiere hinterlassen unterschiedliche Fußspuren im Schnee. Aber welche gehört zu wem? Finde es heraus und trage die Buchstaben in die entsprechenden Felder ein. Wie lautet das Lösungswort? 3. Das rechte Bild unterscheidet sich von dem linken durch zehn Veränderungen. Findest du alle?



## Unsere Reise nach Rom



Am Sonntag, den 04.09 2016 war es endlich so weit. Wir, Stefan Fehr, Martin Kessler, Markus Nußbaumer, Daniel Hagspiel, Nina Perauer, Susanne Bechter, Mirjam Berger, Christiane Bilgeri und Anna Smoly starteten mit unserer Begleitung Arnold Kessler, Paula Ranak und unserem Pfarrer Noby Acharuparambil unsere Reise nach Rom, auf die wir so lange voller Freude gewartet haben.



Gewohnt haben wir in zwei hübschen Wohnungen, mit einer wunderschönen Dachterrasse, auf der wir jeden Morgen, die ersten Sonnenstrahlen genießend, gefrühstückt haben. Diese befand sich im Zentrum von Rom.



Obwohl wir jeden Tag ein volles Programm an Sightseeing und Kultur hatten, kam unsere Freizeit trotzdem nicht zu kurz und wir hatten genug Gelegenheit, uns in netten italienischen Cafés, Eisdielen oder Geschäften zu vergnügen oder am Abend gemeinsam auszugehen und Rom bei Nacht zu erleben. Jeden Tag schlugen wir uns die Bäuche mit leckerem, italienischem Essen voll.

Natürlich haben wir auch untertags viel unternommen und sehr viel besichtigt, wie beispielsweise das Kolosseum, das Pantheon, das Forum Romanum (Überreste von Tempeln aus römischer Zeit), die spa-

nische Treppe, den Trevi-Brunnen, das vatikanische Museum, die Sixtinische Kapelle, den Petersdom und noch vieles mehr. Eines der größten Highlights war sicherlich die Papstaudienz. Die Aussicht von der Kuppel des Petersdomes werden wir auch nie vergessen.



Am Schluss können wir nur noch ein herzliches Dankeschön an all diejenigen aussprechen, die uns so eine unvergessliche und wunderschöne Romreise ermöglicht haben!



Anna Smoly und Christiane Bilgeri

## Ministrantenausflug: Skylinepark Bad Wörishofen



Am Samstag, den 24.09.2016 machten wir Lingenauer Minis den Skylinepark in Bad Wörishofen unsicher. Um 8:00 Uhr startete die Reise mit unserem Chauffeur Georg Winder und unseren beiden Begleitpersonen Arnold Kessler und Urban Aepli. Während der Busfahrt begann der Spaß auch schon. Es wurde gelacht, gegessen, getrunken, geredet und sogar gejasst.



Für die Tour durch den Skylinepark bekam jeder noch genug zu trinken mit. Wir teilten uns selbst in Gruppen ein und dann ging es auch schon los. Die Mutigeren stellten sich für die „Hohe Kugel“ an, um von dort den Blick über den Skylinepark und noch weiter hinaus zu

genießen.

Arnold lief quer durch den Skylinepark und fuhr mit jeder der Gruppen die eine oder andere wildere oder vielleicht auch nicht so wilde Bahn. Von Zugfahren bis Wildwasserbahnen über Bahnen, bei denen man über Kopf steht, gibt es alles. Somit hatte jeder eine Beschäftigung und jede Menge Spaß. Unter anderem wurden auch zahlreiche Stände von uns gestürmt.





Es freut uns besonders, dass auch Arnold, der diesen tollen Ausflug Jahr für Jahr organisiert, offensichtlich großen Spaß dabei hat. DANKE, Arnold, dass wir auch heuer dieses Highlight erleben durften. Danke auch an Urban, der uns begleitet und Georg, der uns sicher wie immer wieder nach Hause gebracht hat.

Es war einfach spitze!

Eva und Judith Willi

## Dienstag, 8 Uhr Laudes in der Apsis

Als Pfarrer Manfred Fink als Pfarrer in unsere Gemeinde kam, wurden Mitarbeitende für Gottesdienste unter der Woche gesucht. Ich habe mich ebenfalls gemeldet, in der Hoffnung, dass ich den Rosenkranz bekomme. Aber nein - es war etwas ganz Neues für mich: Laudes - das Morgengebet. Na ja - Anni und ich machten uns auf den Weg nach Mariahilf, um zu hören, wie der Ablauf des Psalmenbetens so ist. Dann durften wir schon selber dran. Ich dachte mir: „Gabi, bei dieser Form von Beten wirst du nicht alt“. Aber jetzt, nach vielen Jahren, muss ich sagen, diese Art mit Gott zu reden (oft auch zu hadern, weil ich manche Psalmen noch immer nicht verstehe) ist es mir ein wertvolles Gebet geworden. Ich denke, ins Psalmen Beten muss man hineinwachsen. Leider ist es so, dass wir auch schon nur zu zweit (wo zwei oder drei...) in diesem Gottesdienst waren. Wenn wir fünf sind, dann sind wir aber sehr viele. Vielleicht könnte sich die Eine oder der Andere dazu aufrufen, am Dienstag um 8 Uhr in die Laudes zu kommen, und mit uns Gott zu loben. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Ich wünsche Euch eine gesegnete Adventzeit und ein friedliches Weihnachtsfest

Gabi Vögel



## Lust auf Lesen...

Im Leitbild für das Vorarlberger Bibliothekswesen heißt es: „Bibliotheken unterstützen die Menschen beim lebenslangen Lernen und vermitteln Informationskompetenz. Sie fördern zudem die Freude am Lesen sowie eine sinnstiftende und kreative Freizeitgestaltung.“

In den bisherigen Räumlichkeiten war diese Unterstützung nur eingeschränkt möglich. Das große Engagement unseres Büchereiteams stieß beim Raumangebot im Kaplanhaus immer wieder an Grenzen.

Als im Jahre 2011 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lingenau das Nachdenken über das Wohnen im Alter begann und ein Konzept für Betreutes Wohnen erstellt wurde, keimte die Hoffnung, in diesem Zusammenhang auch eine gute Lösung für die Pfarrbücherei zu finden.

In den Diskussionen wurde schnell klar, dass sowohl das Lindohus als auch die Bücherei von einer Kooperation profitieren würden:

- Mehrfachnutzung des Gemeinschaftsraumes
- Leseangebot für die Bewohnerinnen und Bewohner
- Belebung des Hauses
- Attraktiver Standort für die Bücherei

Intensive Diskussionen waren notwendig, bis der Entschluss gefasst wurde, die Pfarrbücherei in die Räumlichkeiten des Lindohus zu integrieren. Es waren vor allem die finanziellen Herausforderungen, die es zu bewältigen galt. So investierte die Pfarre Lingenau trotz großzügiger Förderungen durch die Diözese Feldkirch, das Land Vorarlberg und der Gemeinde Lingenau ca. 215.000,— EUR in die neugestaltete Pfarrbücherei. Zudem erbrachten Georg und Hermann Winder viele



Stunden Eigenleistungen—dafür ein herzliches DANKE.

Wir möchten als Pfarrgemeinde damit auch einen Beitrag für unsere Dorfgemeinschaft und die Entwicklung der Menschen, insbesondere der Kinder, in unserem Dorf leisten. Wir durften in den letzten Jahren bei der Um- und Neugestaltung unserer Pfarrkirche eine großartige Unterstützung erfahren—mit der neugestalteten Pfarrbücherei möchten wir auch etwas zurückgeben und hoffen, dass das Angebot intensiv genutzt wird.

Nicht nur die Räumlichkeiten haben sich verändert, sondern auch das Angebot wurde beträchtlich erweitert:

- über 800 neue Medien
- ca. 200 DVDs, Zeitschriften, Kinderbücher, englischsprachige Bücher,
- Bücher für Erstleser, Hörbücher, Belletristik...

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei den zahlreichen Firmen aus Lingenau bedanken, die eine Patenschaft für eine Zeitschrift übernommen haben—damit steht den Leserinnen und Lesern ein vielfältiges und aktuelles Zeitschriftenangebot zur Verfügung. Danke auch dem engagierten Büchereiteam, das in unzähligen Stunden den Umzug organisiert und die neuen Medien besorgt hat.

Markus Vögel



*Um manchmal dem Alltag zu entfliehen. Um von oben den Überblick zu bekommen. Um fremde Länder und Menschen kennenzulernen. Um Geist und Seele zu erheben.*

*Die für Sie „passenden Flügel“ erhalten Sie in Ihrer Bücherei.*

# EINLADUNG

## DIE BÜCHEREI UND DAS LINDOHUS STELLEN SICH VOR



Wann: Sonntag, 04. Dezember 2016,  
10:00 bis 15:00 Uhr  
Wo: 6951 Lingenau, Hof 9

Die Bücherei, der Gemeinschaftsraum und einzelne Wohnungen können besichtigt werden.  
Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Wir freuen uns auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher, die das vielfältige Angebot der Bücherei kennenlernen wollen. Wir freuen uns auch über viele neue Mitglieder! Die Gemeinde hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Beiträge der neuen Mitglieder zu verdoppeln.

Das Büchereiteam:  
Sieglinde, Brigitte, Irmgard, Luitgard, Elisa, Lara und Julia

ACHTUNG—neue Öffnungszeiten ab 4. Dezember  
Dienstag: 9-11 Uhr  
Mittwoch: 17-19 Uhr (Jeden 2. Mittwoch im Monat wird die Bücherei wegen der ELTERNBERATUNG bereits um 16 Uhr geöffnet)  
Freitag: 16- 18 Uhr

## Gottesdienstordnung

04.12.2016	Sonntag	08:30 19:30	Messfeier Taizégebet	Einschreibfeier der Firmlinge; 2. Advent
07.12.2016	Mittwoch	06:30	Rorate	danach Frühstück
08.12.2016	Maria Empfängnis	08:30	Messfeier	
11.12.2016	Sonntag	08:30 10:00	Messfeier Kirche Kunterbunt	3. Adventsonntag
14.12.2016	Mittwoch	06:30	Rorate der Volksschule	anschließend Frühstück in den Klassen
16.12.2016	Freitag	06:30	Frühschicht	
18.12.2016	Sonntag	08:30 19:30	Messfeier Bußfeier	
21.12.2016	Mittwoch	19:30- 20:30	Beichtgelegenheit	Pfarrer Noby
23.12.2016	Freitag	11:45	Adventbesinnung	Haupt- u. Mittelschule
24.12.2016	Hi. Abend	16:00 21:00	Krippenfeier Christmette	Kirchenchor
25.12.2016	Weihnachten	08:30	Messfeier	
26.12.2016	Stefanstag	08:30	Messfeier	
31.12.2016	Sylvester	19:30	Messfeier	Jahresdank; bis 0:30 offene Türe in der St. Anna-Kapelle
01.01.2017	Neujahr	08:30	Messfeier	
06.01.2017	Erscheinung des Herrn	08:30	Messfeier	mit Segnung von Salz, Wasser, Weihrauch
08.01.2017	Sonntag	08:30 10:00 19:30	Messfeier Kirche Kunterbunt Taizégebet	mit Kindersegnung
15.01.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Handwerkerzunft
22.01.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	
29.01.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	
01.02.2017	Mittwoch	08:00	Messfeier	3. Klasse Hauptschule

03.02.2017	Freitag	19:30	Messfeier	
04.02.2017	Samstag	07:00	Agathabrotsegnung	Bäckerei Natter
05.02.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	voraussichtlich Mini- strantenaufnahme
		19:30	Taizégebet	
08.02.2017	Mittwoch	08:00	Messfeier	der Volksschule
12.02.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	Kirche Kunterbunt
		10:00		
19.02.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	Kirchenchor
		09:30	Pfarrcafe	
22.02.2017	Mittwoch	14:00	Erstbeichte	2. Klasse Volksschule
26.02.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	
01.03.2017	Ascher- mittwoch	08:00	Wortgottesfeier	Haupt- und Mittelschule Volksschule (in d. VS)
		08:00	Wortgottesfeier	
		19:30	Messfeier	
03.03.2017	Freitag	19:30	Messfeier	
05.03.2017	Sonntag (1. Fasten- sonntag)	10:00	Messfeier	Taufgelübdeerneuer- ung Erstkommunion- kinder und Jahrtags- gedenken
		19:30	Taizégebet	
12.03.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	Jahrtagsgedenken 2. Fastensonntag
		10:00	Kirche Kunterbunt	
19.03.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	Jahrtagsgedenken 3. Fastensonntag PGR-Wahl
22.03.2017	Mittwoch	08:00	Versöhnungsfeier	1. u. 2. Klasse Mittel- schule
26.03.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	Jahrtagsgedenken 4. Fastensonntag
29.03.2017	Mittwoch	08:00	Versöhnungsfeier	3. u. 4. Klasse Haupt- schule
02.04.2017	Sonntag	08:30	Messfeier	Jahrtagsgedenken 5. Fastensonntag in Krumbach
		19:30	Bußfeier	
05.04.2017	Mittwoch	19:30- 20:30	Beichtgelegenheit	Pfarrer Noby

## Startwochenende des Firmwegs 2017



Der gemeinsame Firmweg der Pfarren Krumbach und Lingenau startete mit einem gemeinsamen Wochenende im Salvatorkolleg unter dem Motto „Firmung = firmare = Stärkung“.

Am Freitag, den 30.09.2016 trafen sich 20 Jugendliche im Pfarrhaus in Lingenau. Es wurden zuerst die vier Gruppen ausgelost, ein Reiseleiter bestimmt und die Aufträge verteilt.



Dann wurden die vier Gruppen auf ihre Reise geschickt. Ziel war, sich „losnabeln“ und das Gruppenerlebnis.

Die erste Station war jeweils der Besuch einer sozialen Einrichtung in Dornbirn „Carla“ oder „Haus Bonetti“ und in Bregenz „Kinderdorf“ und „Dowas“. Danach galt es verschiedene Aufgaben zu erledigen, die beiden Städte etwas anders kennen zu lernen und die Abschlussmesse vorzubereiten.

Der Eintritt in das Salvatorkolleg in Hörbranz war die Aufarbeitung bzw. das Vermitteln des Erlebten beim Besuch der sozialen Einrichtung und bei der Schnitzeljagd.

Der Abend stand unter dem Motto: „s Leaba isch ka Schoki!“ Die Jugendlichen lernten sich und ihre Grenzen in einem Workshop besser kennen und stellten sich Fragen, wie „Wer bin ich?“ und „Für was stehe ich?“.

Am Samstag wurden zwei unterschiedliche Workshops parallel angeboten. Das Ziel dabei war, neue Wege zu gehen und Grenzen kennenzulernen.



Das ICH wurde beim Bogenschießen gefordert. Beim Trommel-Workshop war das Gemeinsame gefordert. Beide Workshops verlang-

ten volle Konzentration. Ernst und Spaß wechselten gerade beim Trommeln ab. Am Nachmittag wurden die Gruppen getauscht.



Am Abend gingen wir an den See und genossen den Sonnenuntergang. Es wurde ein Lagerfeuer gemacht, gebadet und gesungen. Im Salvatorkolleg ging es bei Tischtennis, Billard und Fußballkisten sportlich bis zur Nachtruhe weiter.

Bei starkem Regen wanderten wir am Sonntagmorgen von Hörbranz am See entlang zum Kloster Mehrerau in Bregenz. Dort wurden wir von den Eltern empfangen und konnten uns aufwärmen und stärken.

In der wunderschönen Klosterkirche feierten wir gemeinsam mit den Eltern und den Geschwistern Messe. Die Messe wurde von unserem Pfarrer Noby geleitet und von den Firmlingen mitgestaltet.



Ein Dank gilt den Eltern für die Agape. Vor allem ein Danke an die

Firmlinge, die sich toll auf alles Neue eingelassen haben.

Den restlichen Firmweg werden uns die folgenden Themen unter dem Gesichtspunkt „Barmherzigkeit“ begleiten:

„Ich bin ein soziales Wesen“

„Was kann ich für die Gemeinschaft beitragen?“

„Die Kette ist nur so stark wie das schwächste Glied.“

Liebe Firmlinge, Eltern und Paten!

Da die Antwort von der Diözese noch offen ist, können wir euch den genauen Firmtermin inklusive Firmspender noch nicht nennen. Wir bitten Euch aber, die nächsten Termine des Firmweges vorzumerken:

- Einschreibgottesdienst in Lingenau am 04.12.2016
- Patennachmittag in Krumbach am 18.02.2017  
Ziel: Pate bzw. Patin und sich selber besser kennenlernen
- Spiri-Night in Krumbach am 13.04.2017 (Gründonnerstag) bis 14.04.2017 (Karfreitag)  
Ziel: Gemeinschaft, Vorbereitung auf die Firmung, Firmspender kennenlernen
- Soziales Projekt vor der Firmung

Für das Firmteam:

Arnold Kessler

## Miteinander im Pfarrverband

Dieses Miteinander wurde bei der gemeinsamen Messfeier des Pfarrverbandes am Rotenberg besonders deutlich. Es ist Pfarrer Noby zusammen mit den Pfarrgemeinderäten ein Anliegen, die Zusammengehörigkeit im Pfarrverband immer wieder sichtbar zu machen.

Umso mehr haben wir uns gefreut, dass über 200 Besucherinnen und Besucher aus allen Richtungen auf den Rotenberg wanderten oder radelten, um dort gemeinsam mit Pfarrer Noby eine Messe zu feiern. Pfarrer Noby's Gedanken vom Öffnen der Räume und Grenzen bekamen in dieser herrlichen Landschaft eine besondere Kraft.



Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern und der Buramusig Lingenau und sind zuversichtlich, dass

dieses gemeinsame Feiern ein Auftakt für mehr war...



Ein besonderes Zeichen setzten am Vortag die Firmlinge. Gemeinsam wurde das „Lingenauer Kreuz“, das in der „Spiri-Night“ gefertigt wurde, von der Kirche über den Wald auf den Rotenberg getragen.

Dort angekommen, wurde ein geeigneter Platz für das Kreuz gesucht und für die Feldmesse aufgestellt. Mit einem Sekt (alkoholfrei!) wurde auf den Abschluss der Firmung angestoßen. Nachher ging es zur leiblichen Stärkung auf den Fußballplatz in Lingenau. Die Firmlinge feuerten unsere Kampfmansschaft an, doch leider konnten sie an diesem Tag nur den Abschluss des Firmweges feiern.

Bei der Feldmesse am Sonntag, den 04.09.2016 wurde das Kreuz von Pfarrer Noby gesegnet und hat in Folge seinen fixen Platz am Rotenberg.

Für den Pfarrgemeinderat:  
Markus Vögel

## Kirchenchor Lingenau

Jahreshauptversammlung, 4. November

Obfrau Claudia Lässer und Chorleiterin Gertrud Moosbrugger hielten Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr sowie Vorschau über diverse Aktivitäten und Projekte im heurigen Vereinsjahr (Cäcilien Sonntag, Adventmarkt, Singseminar in Hittisau, Pfarrcafe, Chorfenster in Schwarzenberg, ...).

Sehr erfreulich sei der männliche "Zuwachs" in den Reihen des Chores. Klaus Riedl und Max Giselbrecht bereichern den Chor, der inzwischen 36 Mitglieder zählt.



Zwei Chormitglieder wurden für ihre 30-jährige Mitgliedschaft beim Kirchenchor Lingenau zu Ehrenmitgliedern ernannt: Peter Bereuter und Luise Meusburger, die neben ihrem anderweitigen, vielseitigen dörflchen Engagement noch Zeit im Chor einbringen.

Unterhaltsam waren - wie immer - die von Chronist Hans Moosbrugger gezeigten Fotos vom Vereinsgeschehen, die so manche "Lacher" bei der Versammlung auslösten.



Wie alle Jahre, konnte Obfrau Claudia auch heuer wieder an zahlreiche Sängerinnen und Sänger Anerkennungsgeschenke verteilen. Drei Sängerinnen haben nie gefehlt, sieben Chormitglieder nur bei einer Probe bzw. Ausrückung.

Pfarrer Noby bedankte sich, auch im Namen von Bürgermeisterin Annette Sohler, bei allen Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz in Kirche und Welt.

Cäcilien Sonntag, 20. November

Groß war die Freude, als wir zur ersten Probe für den Cäcilien Sonntagsgottesdienst zwölf neue Sängerinnen und Sänger begrüßen durften. Chorleiterin Gertrud hat in drei Proben ein schwungvolles Programm mit uns einstudiert, das wir dann begeistert vor voller Kirche präsentieren durften.



Aktionen dieser Art bringen Abwechslung und eine neue Frische in den Choralltag. Danke, Gertrud und euch allen für euer Mittun! Wir hoffen sehr, dass dieses Projekt einige unserer zwölf "Chorgäste" animiert, zu bleiben. Das wäre schön!

Den Gottesdienstbesuchern danken wir für die Spenden am Cäcilien-sonntag zugunsten unseres Vereins. Vergelt's Gott!

Beatrix Schwärzler, Schriftführerin

## Kirchenrechnung der Pfarre Lingenau für das Jahr 2015

Die Kirchenrechnung für das Jahr 2015 der Pfarre Lingenau wurde vom Pfarrkirchenrat in der Sitzung vom 29.07.2016 beschlossen und von der Finanzkammer der Diözese Feldkirch am 22.09.2016 für richtig erklärt und genehmigt.

Durch die weiterhin anhaltende großzügige Spendenfreudigkeit und das ehrenamtliche Mitwirken vieler in der Pfarrbevölkerung konnte wiederum eine sehr positive Entwicklung bei den Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Jahr 2015 erzielt werden. Sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben konnten die budgetierten Ziele größtenteils eingehalten bzw. über- oder unterschritten werden.

Ein Einnahmenschwerpunkt im Jahre 2015 stellte der erhaltene Bau-rechtszins in Höhe von 250.000,- Euro für das Grundstück beim Lindohus dar. Mit der Vogewosi gemeinnützige Wohnbaugesellschaft in Dornbirn konnte eine Einmalzahlung für die 80jährige Laufzeit vereinbart werden. Ein Großteil dieser Einnahmen wird im kommenden Jahr 2016 in die neue Bücherei im Lindohus investiert. Es wurden Ausgaben in Höhe von 215.000,- Euro budgetiert.

Der Schuldenstand aus der Neugestaltung unserer Pfarrkirche, sowie der Orgelanschaffung und der Turmsanierung konnte um über 17.600 Euro im Jahre 2015 reduziert werden. Der Schuldenstand per 31.12.2015 beläuft sich auf 14.351,28 Euro.

Der gesamten Pfarrbevölkerung sagen wir DANKE für den unbezahlbaren, ehrenamtlichen Einsatz und die großzügige Spendenbereitschaft. Die vielen Besucherinnen und Besucher, Führungen, Hochzeiten, ..... bringen zudem eine nicht unbedeutende Wertschöpfung nach Lingenau. Wir hoffen weiterhin auf euer Mittun und Mittragen.

Die Kirchenrechnung für das Jahr 2015 stellt sich wie folgt dar:

### A) Aufstellung des Finanzvermögens

<u>Aktiva</u>	
Kassa	€ 601,43
Bankguthaben	€ 12.153,95
Sparguthaben (Pfründe)	€ 4.862,94
Sparguthaben (Pfarre)	€ 4.938,13
Sparguthaben (gewidmet)	€ 274.070,84
Sonstige Aktiva	€ <u>9.447,61</u>
Summe	€ <u>306.074,90</u>
<u>Passiva</u>	
Bankverbindlichkeiten	€ 14.351,28
Sonstige Verbindlichkeiten	€ 7.191,13
Kapital	€ <u>284.532,49</u>
Summe	€ <u>306.074,90</u>

### B) Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen	
Kirchenopfer	€ 7.946,57
Kirchenbeitragsanteile	€ 10.498,06
Spenden f. Kirche und St. Anna Kapelle	€ 6.386,64
Spenden Opferlichter, -stock u. Sonstige	€ 7.188,98
Grab- und Beerdigungsgebühren	€ 1.896,50
Pfarrbriefe	€ 1.771,00
Schriftenstand	€ 1.194,31
Zuschuss Diözese (Entwicklung/Personal)	€ 8.762,00
Sonstige Einnahmen	€ 1.015,91
A.o. Einnahmen	
Grundbesitzerträge u. Alpe	€ 18.423,20
Mieten Pfarrkirche Lingenau KG	€ 26.641,55
Einnahmen Baurecht u. Holzerlöse	€ 251.444,77
Spenden f. Pfarrkirchenrenovierung und Orgelanschaffung	€ 8.155,07
Zinserträge	€ <u>75,27</u>
Summe der Einnahmen	€ <u>351.399,83</u>

## Ausgaben

Gottesdienst, Chor, Mesner, usw.	€	10.518,76
Seelsorge, kirchliche Feiern	€	3.985,21
Opferkerzen	€	806,19
Kanzleiaufwand Pfarrbüro	€	6.189,90
Pfarrbriefe	€	1.389,13
Schriftenstand	€	1.355,12
Pfarrbücherei	€	925,74
Betriebskosten Pfarrkirche/St. Anna Kap.	€	7.617,28
Betriebskosten für Pfarrräumlichkeiten	€	2.179,68
Anschaffungen/Reparaturen	€	7.309,94
A.o. Ausgaben		
Ausgaben für Grundstücke/Alpgebäude	€	2.268,61
Mieten Pfarrkirche Lingenau KG	€	31.969,86
Sollzinsen und Bankspesen	€	777,26
Renovierungskosten Pfarrkirche	€	1.929,60
Zuweisung an Bestand	€	<u>272.177,55</u>
Summe der Ausgaben	€	<u>351.399,83</u>

## C) Sonstige Spenden

Folgende Spenden, die in der Pfarrbuchhaltung nur als Durchlaufposten aufscheinen, wurden an die betreffenden Institutionen weitergeleitet:

Dreikönigsoffer (Priesterausbildung)	€	612,07
Weltmissionsopfer	€	3.140,52
Caritas Haus- und Kirchensammlung	€	4.748,81
Sternsingeraktion	€	6.651,22
Aktion Bruder und Schwester in Not	€	2.313,26
Diverse (Krankenpflegeverein, Lebenshilfe,...)	€	1.054,00
Familienfastenopfer (Aschermittwoch)	€	1.278,95
Christopherusopfer (MIVA)	€	418,95
Cäcilienopfer (Kirchenchor)	€	602,36
Messstipendien	€	<u>1.524,00</u>
Summe	€	<u>22.344,14</u>

Auch diesen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

Für den Pfarrkirchenrat:

Noby Acharuparambil, Pfarrer

Otmar Schwärzler, Finanzreferent

## Taizé - Gebet in Lingenau

4. Dezember 2016; 19:30 Uhr in der Apsis der Kirche. Ab 19:00 Uhr besteht die Möglichkeit, die Gesänge einzuüben.

Weitere Termine:

8. Jänner 2017

5. Februar 2017

5. März 2017

Was ist ein Taizégebet?

Speziell sind die meditativen Gesänge, die oft wiederholt und mehrstimmig gesungen werden. In der Mitte des Gebetes gibt es eine kurze Lesung aus der Heiligen Schrift mit einer anschließenden Stille. Singen – Hören – Schweigen ... Beim Taizégebet entsteht eine Atmosphäre, in der eine Begegnung mit Gott und mit sich selbst möglich wird.

Was ist Taizé?



Taizé ist ein kleiner Ort in Frankreich und der Name einer ökumenischen und internationalen Ordensgemeinschaft. Von Beginn an war die Versöhnung das Hauptthema dieser Gemeinschaft. Seit den 60er Jahren kommen aus allen Kontinenten das ganze Jahr über zwischen 1.000 und 25.000 Jugendliche und Familien nach Taizé.

Thomas Berger-Holz knecht

## Zeit und Raum für trauernde Menschen

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch eine sehr einsame Zeit.

Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

In einer geschützten Atmosphäre sind Sie willkommen mit all Ihren Fragen und Gefühlen.

Hospiz und der Pfarrverband Krumbach—Langenegg—Lingenau laden Sie zu den nächsten Terminen des Trauercafés in den Gemeinschaftsraum des Gemeindehauses in Krumbach (hinter der Bushaltestelle) ein.

Termine:

13. Jänner 2017 um 14.00 Uhr

03. März 2017 um 14.00 Uhr

05. Mai 2017 um 14.00 Uhr

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit suchen, setzen Sie sich bitte mit Marianne Nußbaumer (0664/8716585) in Verbindung.

Für die Hospiz:

Marianne Nußbaumer

## Chronik

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:



10.07.2016

Daniel Holub, Eragasse 4, Bregenz

24.07.2016

Hannah Marie Schwärzler, Wälderstr. 25/a, Lauterach

31.07.2016

Max Jodok Hagmann, Schloßgasse 2/a/1, Dornbirn

10.08.2016

Miriama Talei Drechsel-Vuatalevu, Walsenstr. 228, Hirschegg

13.08.2016

Noah Gabriel Singer, Hof 39, Lingenau

David Singer, Hof 39, Lingenau

14.08.2016

Paul Zvokelj, Waldmüllerweg 6/2, Hohenems

11.09.2016

Piet Lässer, Mittelweiherburg 2/2, Hard

Clemens Ritter, Oberbuch 446/1, Lingenau

17.09.2016

Paula Luisa Kaljo, Knie 29a, Dornbirn

25.09.2016

Henrick Krajisnik, Kehlermäher 8/8, Dornbirn

Jana Meusbürger, Moos 311, Lingenau

09.10.2016

Justus Paul Motter, Poststr. 8, Hard

29.10.2016

Pius Stecher, Watzenegg 70/a, Dornbirn

Valentino Talarico, Viehtriftg. 2/2/3, Wien

13.11.2016

Irina Hagspiel, Kaltschmidkurzen 452, Lingenau

08.12.2016

Julian Stöckler, Moos 175/1, Lingenau

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

22.07.2016

Ramona Hirschbühl und Samuel Stadelmann aus Rankweil



16.09.2016

Anita Schwarz und Andreas Schwärzler aus Lauterach

23.09.2016

Anja Schwarz und Anton Bilgeri, Hof 267/2, Lingenau

30.09.2016

Veronika Schwärzler und Stefan Natter aus Au

22.10.2016

Dr. Carmen Hämmerle und Dr. Kerim Can aus Widnau

Durch den Tod ist uns in die Ewigkeit vorausgegangen am:

21.06.2016

Luise Lässer (Jg. 1920), Hof 279

22.08.2016

Creszentia Nußbaumer (Jg. 1932), Kränzen 120

25.08.2016

Florian Leitner (Jg. 1920), Platz 500/1, Hittisau  
(früher wohnhaft in Lingenau), beigesetzt in Lingenau

26.08.2016

Dr. Karl Maria Wild (Jg. 1959), Bruderhof 111, Lingenau

27.08.2016

Othmar Johann Schwärzler (Jg. 1929), Hof 34, Lingenau



Gott, der Vater,

lege Segen auf eure Lichter und eure Herzen,  
dass die Dunkelheit keine Macht über euch hat.

Der Sohn, Jesus Christus,

gehe mit euch und ermutige euch,

dass ihr Hoffnung habt und Hoffnung gebt auf euren Wegen.

Der Heilige Geist lege sein Feuer und seine Liebe in eure Herzen,

dass ihr brennen könnt und bereit seid,

in heiliger Nacht das Licht des Lebens zu empfangen.

(B.J. Gurewitsch)

#### Auflösung der Rätsel:

Seite 10: Lösung: 1. Das Backbuch steckt in der Tasche, es befinden sich zwölf Teelöffel auf dem Bild. 2. Die Zahlen der Uhr sind falsch, der Kalender steht auf Juni, die Mehltüte ist spiegelverkehrt beschriftet, auf dem Boden liegen ein Eis und ein Hase. 3. Weihnachtsbaeckerei = 1. Waage, 2. Mehl, 3. Tisch, 4. Herz, 5. Nuss, 6. Apfel, 7. Kuchen, 8. Honig, 9. Tanne, 10. Stern, 11. Blech, 12. Katze, 13. Kekse, 14. Zucker, 15. Kerze, 16. Ei, 17. Brettchen, 18. Fenster, 19. Milch

Seite 11: Lösung: 1. Die Schneeflocke direkt über dem Schneemann.  
2. FROST

#### Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Hl. Johannes der Täufer, Hof 19, A-6951 Lingenau  
Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montag 17.00—19.00 Uhr, Donnerstag 8.30—10.30 Uhr;  
Pfarrer Noby: Mittwoch nach dem Gottesdienst bis 10:00 Uhr  
Für den Inhalt verantwortlich: Noby Acharuparambil, BA, Pfarrmoderator  
Redaktion und Layout: Helene und Markus Vögel  
Ausgabe 03/2016

Zugestellt durch post.at